

#### 41. Trau, schau, wem.

Ein Fuchs verkündete den Hühnern und Hähnen, die auf einem Baume sassen, einen ewigen Frieden, der da wäre an- gestellt mit allen Thieren, also dass fürderhin Wolf und Schaf, Fuchs und Hühner ewige Freundschaft und Bündniß mit einan- der haben sollten. Damit hätte er gerne die Hennen vom Baume geschwätzt. Aber der Hahn sagte: das hör ich gern, und reckte dabei den Kopf auf. Der Fuchs fragte: was siehst du? Der Hahn antwortete: ich sehe einen Jäger mit Hunden von ferne. Der Fuchs sprach: da bleib ich nicht. Antwortet der Hahn: harre, so wollen wir auch mit dir hinab, wenn wir sehen, dass die Hunde mit dir Frieden haben. Der Fuchs sagte: ei, er möchte ihnen noch nicht verkündigt sein; ich fahre dahin.

#### 42. Der Wolf.

Der Wolf gehört zum Geschlecht der Hunde. Er bewohnt große Wälder, besonders in Rußland und Polen, ist aber jetzt in Deutsch- land selten. Die Haare des gemeinen Wolfs sind in der Wurzel weiß, weiter oben gelb mit schwarzen Ringen und endigen mit einer schwarzen Spitze. Am Nacken befindet sich eine Art dicker, borstiger Mähne, welche dem Thier ein wildes Aussehen gibt. Der Pelz ist rauh und struppig und hat einen eigenthümlichen, höchst unangeneh- men Geruch. Der Schwanz hängt gerade herab. Die Wölfe gehen mehr auf den Ballen der Füße, als auf den Zehen. Sie haben die Gewohnheit, bei bevorstehender Veränderung des Wetters zu heulen. Sie schlafen bei Tag; bei Nacht gehen sie auf den Raub aus. Ihr ganzes Wesen gibt Wachsamkeit, Bosheit verbunden mit Schen und Grausamkeit zu erkennen.

Manchmal greifen Wölfe Pferde vor Schlitten und Wagen an. Das Pferdefleisch liebt der Wolf ganz besonders. Er greift die Pferde nie von hinten an; denn er fürchtet ihr Ausschlagen; sondern er packt sie im Nacken oder an der Gurgel. Rehe, Hirsche, Renn- thiere werden oft seine Beute. Was verachtet er nicht, selbst wenn es schon ganz in Verwesung übergegangen ist. Mit einem Hammel im Maul vermag er im Galopp davon zu laufen. Er zermalmt mit seinen harten, blendend weißen Zähnen die stärksten und härtesten Knochen. Der Schäferhund sträubt das Haar, wenn er einen Wolf sieht, und geht mit großer Wuth auf ihn los. Siegt der Wolf,